

# Tritt Jasmin Rothmund zurück?

Die von Verletzungen geplagte Skifahrerin Jasmin Rothmund soll vom Aktiv-Rennsport zurücktreten. Diese Gerüchte kursieren derzeit in Liechtenstein. Bestätigen wollte dies der Liechtensteiner Skiverband (LSV) allerdings nicht.

PHILIPP KOLB

**SKI ALPIN.** Gross war die Freude im Sommer 2014, als bekannt wurde, dass die zuvor für Swiss Ski kämpfende Sarganserländerin Jasmin Rothmund zum Liechtensteiner Skiverband (LSV) wechselt. Die 25-Jährige ist Doppelbürgerin und wollte damals durchstarten. Verletzungen, die sie schon zuvor beim Schweizer Verband immer wieder plagten, und krankheitsbedingte Ausfälle machten ihr aber einen Strich durch die Rechnung. Am 10. Januar 2014 stürzte Rothmund in Melchsee-Frutt und verletzte sich am Knie – Schaden erlitt damals aber auch der Knorpel. Im Herbst 2015 versuchte es Rothmund mehrmals mit Schneetrainings, doch die Schmerzen liessen nicht viel zu. Beim LSV gab man sich geduldig, man habe keinen Stress und würde Rothmund die nötige Zeit geben, bis sie wieder fit ist.

## Rücktritt nicht bestätigt

Nun scheint das Verletzungspech aber doch gesiegt zu haben. Gerüchten zu Folge hat Jasmin Rothmund genug vom Spitzensport und will zurücktre-



Bild: Archiv Eddy Risch

Jasmin Rothmund im Jahr 2014 beim Training am Rhein. Damals wechselte sie von Swiss Ski zum LSV.

ten. «Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich dazu nichts sagen. Wir werden umgehend informieren»,

meinte gestern Christian Büchel, Chef Alpin beim LSV, auf Anfrage konfrontiert mit den Gerüchten.

Jasmin Rothmund war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Heute Nachmittag

soll allerdings ein Gespräch zwischen Rothmund und dem LSV stattfinden.

# Sarah Hundert holt Riesenslalom-Gold

**SKI PARALYMPIC.** Im Rahmen des IPC Alpine Ski Europa Cup Finale in Obersaxen wurden am Wochenende auch die Schweizer Meisterschaften im Riesenslalom und Slalom ausgetragen. Für das Liechtensteiner Team startete Sarah Hundert und sie durfte die Goldmedaille in Empfang nehmen.

## Im zweiten Durchgang aufgeholt

An dieser Schweizer Meisterschaft waren erstmals auch die Fahrerinnen und Fahrer aus Liechtenstein startberechtigt und zugelassen für die Wertung. Die Teilnehmenden starteten in drei verschiedenen Behinderkategorien – stehend, sitzend und sehbehindert, je nach Lähmungshöhe kam noch ein Zeitfaktor in die Berechnung. Die Rennpiste präsentierte sich in hervorragendem Zustand und die anspruchsvolle Strecke war gespickt mit einigen Geländeübergängen. Es war ein attraktives, internationales Rennen mit insgesamt über 70 Teilnehmenden.

Bei der Besichtigung wurde klar, dass der Kurs sehr direkt gesteckt war. Sarah Hundert dominierte den ersten Lauf und schaffte sich eine gute Ausgangsposition für den zweiten Lauf. Sie war in der Zwischenwertung auf dem zweiten Rang, hinter Wayra Huber, klassiert. Den zweiten Kurs fuhr sie angriffiger. Da der Erstplatzierten Fehler unterliefen, konnte sich die Liechtensteinerin den ersten Platz sichern und aufs oberste Podest fahren.

## Auch im Slalom am Start

Auch der Slalom am Sonntag konnte bei strahlendem Sonnenschein und sehr guten Verhältnissen ausgetragen werden. Nach der Besichtigung war klar, dass es kein einfaches Rennen werden würde. Hunderts Kommentar: «Ich wollte im ersten Lauf sicher nach unten kommen und kein Risiko eingehen, damit ich auch im zweiten Lauf an den Start gehen konnte. Es funktionierte recht gut, aber ich hatte

einige Probleme und landete somit nach dem ersten Lauf hinter Wayra Huber. Nach einer kurzen

Pause und mit einem neu gesteckten Lauf ging es in die zweite Runde. Der zweite Lauf

war komplett anders gesteckt und auch eine Herausforderung für mich. Ich wollte aber in diesem Lauf ein wenig mehr Risiko eingehen, um noch schneller zu sein. Es gelang mir, einen sauberen Lauf zu absolvieren, doch es reichte nicht für die Goldmedaille. Trotzdem kann ich meine diesjährige Saison zufrieden abschliessen.»

Das Paralympic-Skiteam und der Liechtensteiner Behinderten-Verband (LBV) gratulieren Sarah Hundert zu ihrem tollen Erfolg. Das Team möchte sich an dieser Stelle auch bei den Bergbahnen Malbun für ihre Unterstützung während der ganzen Wintersaison bedanken. Dank deren Einsatz und Hilfe war es dem Skiteam möglich, ungehindert und problemlos in Malbun zu trainieren. Das Team bedankt sich auch bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die während der ganzen Saison immer wieder tatkräftig zur Seite standen, wenn Hilfe benötigt wurde. (pd)



Bild: Archiv Eddy Risch

Sarah Hundert, frischgebackene Schweizer Meisterin, besuchte einen Tag später ein Referat des Ex-Skifahrers Marco Büchel.

# Beim FC Ruggell läuft's erfolgreich und rund

**FUSSBALL.** An der 58. Generalversammlung des FC Ruggell vom vergangenen Freitag konnte Präsident Andreas Kollmann neben knapp 80 Mitgliedern auch Marco Ender und Edy Kindle vom LFV sowie Vizevorsteher Martin Büchel begrüßen. Zu Beginn der Versammlung hielten die anwesenden Mitglieder eine Schweigeminute für die im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen ehemaligen FC-Präsidenten Erich Schneider und Donat Büchel ab. Anschliessend lobte Präsident Andreas Kollmann in seinem Jahresbericht die sportliche Entwicklung der Junioren-, Aktiv- und Seniorenmannschaften und das starke Teamwork innerhalb des Vereins. Speziell der gemeinsame Trainingstag am Mittwoch hat die Teams noch mehr zusammengeschweis-

und bringt auch organisatorische Vorteile mit sich. In seiner Rede dankte Kollmann auch den Mitgliedern, Trainern, Helfern, Funktionären, Schiedsrichtern, der Kioskcrew und der Seniorenabteilung, den Sponsoren und Gönnern, dem LFV sowie den Vertretern der Gemeinde Ruggell und insbesondere den Gemeindegestellten für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

## Mehr Junioren

Auch im Juniorenbereich konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblückt werden. Erfreulich ist die Tatsache, dass bei den Jüngsten reichlich Zulauf herrscht. Aktuell fördert der FCR rund 150 Buben und Mädchen aller Altersklassen. Dadurch ist es seit dieser Saison auch wieder

möglich, eine eigene B-Juniorenmannschaft zu unterhalten. Ziel ist es, dass diese Spieler nach Erreichen der Altersgrenze pro-

blemlos in den Aktivbereich wechseln können. Im Rahmen der Mitgliedschaft bei «Sportverein-t» hat der FC Ruggell im

September einen Vereinstag organisiert. Die Jahresrechnung schloss mit einem kleinen Gewinn ab. Der FC Ruggell steht dank umsichtiger Führung finanziell gut da. Aufgrund der stetig wachsenden Ausgaben im Juniorenbereich musste das Budget sogar leicht erhöht werden, was jedoch aufgrund der breiten finanziellen Abstützung machbar sein sollte. Erfolgreich verliefen die vielen Veranstaltungen, die übers Jahr hinweg im Freizeitpark Widau stattgefunden haben. Sei es der Triet Storen Wintercup, das LKW-Schülerturnier, der bereits erwähnte Vereinstag oder auch das Michael-Marxer-Gedächtnisturnier.

## Vorstand bleibt bestehen

Bei den Wahlgeschäften wurde Andreas Kollmann als Präsident

# HC Davos meldet sich mit 7:1-Sieg zurück

**EISHOCKEY.** Der HC Davos hat ein starkes Lebenszeichen von sich gegeben. Die Bündner gewannen Spiel drei des Halbfinals gegen Bern deutlich mit 7:1, verkürzten in der Serie auf 1:2 und fügten dem SCB damit die erste Niederlage in den laufenden Playoffs zu.

20 starke Minuten mit einer hervorragenden Chancenauswertung genügten Davos, um die entscheidende Differenz (4:1) herbeizuführen und sich in diesem Duell zurückzumelden. Zwar ging Bern durch Topskorer Cory Conacher, der seinen ersten Playoff-Treffer erzielte, wieder früh in Führung (4.). Doch der Titelverteidiger reagierte in dieser turbulenten Startphase postwendend und lag nur 61 Sekunden später, nach Toren von Dick Axelsson und Dario Simion, 2:1 vorne.

Devin Setoguchi sorgte mit zwei weiteren Toren bis zur Pause (9./17.) für eine beruhigende Drei-Tore-Führung. Der kanadische Stürmer kehrte in die Aufstellung zurück, nachdem er am Samstag noch leicht angeschlagen gefehlt hatte. Setoguchi bedankte sich für das Vertrauen zusätzlich mit zwei Assists und damit total vier Skorerpunkten. Während Setoguchi zurückkehrte, musste Davos auf seinen gesperrten Abwehrchef Beat Forster verzichten, was zumindest an diesem Abend nicht ins Gewicht fiel. Im ersten Abschnitt demonstrierte Davos erstmals in dieser Serie all seine offensiven Fähigkeiten. Das Team von Trainer Arno Del Curto spielte mit viel Energie, Tempo und Effizienz – alles, was die Equipe bisher grösstenteils hatte vermissen lassen. In der Folge kontrollierte Davos die Partie über weite Strecken souverän und reduzierte auch die Fehlerquote, die es sich noch im Startdrittel (und wie in den ersten beiden Duellen) geleistet hatte. Bei Bern auf der anderen Seite mangelte es im ersten Abschnitt an der Chancenauswertung. Denn gute Möglichkeiten hatten sie zur Genüge; über ein 4:4 oder ein 5:5 nach 20 Minuten hätte sich auch niemand beklagen können. Doch zum vielleicht ersten Mal in diesen Playoffs funktionierte das Berner Defensivsystem nicht wie gewünscht. Berns Trainer Lars Leuenberger versuchte zwar, nach dem dritten Gegentreffer mit einem Timeout Gegensteuer zu geben, doch es half nur kurzfristig. Im zweiten Spiel verlor Genf-Servette gegen Lugano mit 3:4 nach Verlängerung. (sda)



Bild: pd

Der neue und alte Vorstand des FC Ruggell: Roland Hilti, Helga Marxer, Andreas Kollmann, Eulalia Biedermann, Erich Büchel, Shane Hasler und Helmut Allgäuer (v. l.). Auf dem Bild fehlt Thomas Eberle.